Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

49 (17.6.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

№ 49. Mittwoch den 17. Juni 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Nro. 13226. Freiburg. [Aufforderung und Fahndung.] Der wegen fortgesetzten Diebstahls in Untersuchung stehende unten signalisirte ledige Dienstknecht Michael Hank von Hochdorf, welcher sich flüchtig gemacht, wird hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Behörde sich zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten das Rechtliche gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf den Flüchtigen zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren und wohlverwahrt anher einzuliefern.

Personalbeschrieb.

Alter 30 Jahre, Größe 5′ 3″, Statur untersetzt, Gesichtsform rund, Farbe gesund, Haare schwarz, Stirne gewölbt, Augenbraunen schwärzlich, Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund ditto, Zähne gut, Kinn rund, Bart keinen.

Kleidung.

Derselbe trug bei seiner Entfernung einen schwarzen breiten Filzhut, schwarzes Kamisol von Manchester, ein roth und grün gestreiftes Brusttuch von Wollenzeug, blau gefärbte lange Zwilchhosen und Stiefel, hat einen Heimathschein von den Vorgesetzten in Hochdorf de 1839 ausgestellt, bei sich, auf 3 Jahre und nach Neuershausen lautend.

Freiburg den 3. Juni 1840

Großherzogl. Landamt.

(3) Nro. 8961. Villingen. [Bekanntmachung.] In Untersuchungssachen gegen Georg Körner von Villingen wegen Zollvergehen.

Georg Körner von hier hat sich gestellt und seine Strafe erstanden, daher wird die diesseitige Aufforderung vom 16. d. M. zurückgenommen.

Villingen den 28. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 12183. Müllheim. [Diebstahl.] Dem Uhrenreparateur Johannes Kurz von Oberweiler wurden in verflossener Nacht die sechs unten beschriebenen Sackuhren entwendet, was wir mit dem dienstfreundschaftlichen Ersuchen an sämmtliche Polizeibehörden mittheilen, auf die Uhren und den Thäter zu fahnden, insbesondere auch den Uhrenmachern die geeignete Weisung zu geben und uns von dem Erfolge zu benachrichtigen.

Müllheim den 8. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung der Uhren.

1) Eine Sackuhr von Silber, auf dem Zifferblatt mit einem kleinen rothen Sternchen, dem Halbmonde und der Sonne bezeichnet, mit römischen Ziffern, taxirt zu 7 fl. 24 kr.;
2) eine ditto etwas kleiner, mit römischen Ziffern, daran kennbar, weil solche früher mit einer Chalotte versehen war, taxirt zu 7 fl.;
3) eine ditto von gleicher Größe, mit römischen Ziffern, ganz neu, mit einer Chalotte versehen, geschätzt zu 8 fl. 6 kr.;
4) eine ditto kleinere, mit arabischen Ziffern, und daran kennbar, daß der Boden des Gehäuses eingepreßt ist, taxirt zu 7 fl.;
5) eine ditto von mittlerer Größe, mit römischen Ziffern, taxirt zu 7 fl.;
6) eine ditto von Messing, mit arabischen Ziffern, dieselbe war früher versilbert, welche Versilberung aber außen abgerieben, dagegen innen noch vorhanden ist, taxirt zu 2 fl. 20 kr.

(2) Nro. 8617. Waldshut. [Zolldefraudation.] In der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. wurden im Orte Kadelburg zwei Säcke Kaffee der eine mit H 9 der andere mit H 92 bezeichnet und beide Netto 156 Pfd. wiegend, durch die Zollschutzwache aufgegriffen.

Da die Unterschlagung des Eingangszolls von

dieser Waare anzunehmen ist, werden alle Jene, welche darauf Ansprüche machen wollen, zu deren Geltendmachung binnen 14 Tagen aufgefordert, widrigens das erwähnte Quantum Kaffee für confiscirt erklärt würde.

Waldshut den 3. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 8619. Waldshut. [Zolldefraudation.] Am 27. v. M. wurden einem unbekannten Individuum in der Nähe von Kadelburg am Rheine durch das Grenzaufsichtspersonal

1) 33 Stück Pers und 15 St. Jaconet Netto = = = = = = = =	313½	Pfd.
2) 23 Stück Merino von verschiedener Farbe = = = = = = = =	208	"
3) 2 Stück schwarzen Taffent und 316 Stück kleine seidene Halstücher	10⅜	"
4) 71 St. schwarze halbseidene Bänder	6⅛	"
5) 3 St. Kappenzeug von Halbseiden und Metallfäden = = = = =	1⅝	"
	540⅛	Pfd.

abgejagt, wovon der Eingangszoll im Betrag von 411 fl. 12 kr. als defraudirt erscheint.

Allenfallsige Eigenthumsansprüche sind deshalb binnen 4 Wochen um so gewisser bei unterfertigter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die genannte Waare als confiscirt der Großh. Zollkasse zugeschieden würde.

Waldshut den 3. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

---

(1) Freiburg. [Bürgermeisterwahl.] Bei der am 29. v. M. in Falkensteig stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der dortige Hofbauer Johann Vogt zum Bürgermeister erwählt, als solcher von Staatswegen bestätigt und verpflichtet.

Freiburg den 6. Juni 1840.

Großh. Landamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Breisach.

(1) An Martin Seik von Sasbach auf

Freitag den 26. Juni

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) An Anton Schneiders Wittwe von Oberbergen auf

Dienstag den 30. Juni

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Landamt Freiburg.

(3) An die Verlassenschaft des Georg Döbele von Thiengen, auf

Dienstag den 23. Juni d. J.,

Vormittags halb zehn Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

---

(1) Nro. 8413. Neustadt. [Verschollenheitserklärung.] Da auf die Kundschafterhebung vom 3. Dezember 1838 keine Nachrichten über den Uhrenhändler Johann Heizmann von Linach eingiengen; so wird er nun für verschollen erklärt, und sein Vermögen von 133 fl. seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Neustadt den 4. Juni 1840.

Großh. F. F. Bezirksamt.

Martin.

(1) A. Nro. 14625. Staufen. [Mundtodterklärung.] Das Großh. Commando der Artillerie-Brigade in Carlsruhe hat mittelst Erkenntnisses vom 2. d. M. Nro. 1857 den Kanonier Karl Eduard Müller von Krotzingen wegen verschwenderischem Lebenswandel im ersten Grade für mundtodt erklärt; was andurch mit dem bekannt gemacht wird, daß Joseph Weyrle von da als Pfleger für ihn aufgestellt worden ist.

Staufen den 6. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

Bekanntmachung.

(1) Anton Kuenzer von Freiburg kaufte

1) Laut Contraktbuch Nro. 57 Fol. 137 von den Erben der Frau Amtmann Stib, hier am 29. September 1823:
4 Haufen Reben am obern Schloßberg um = = = = 126 fl. — kr.

2) Laut Grundbuch Nro. 452 Fol.

590 aus der Balthasar Schmidtischen Gantmasse am 15. Sept. 1813 das Haus Nro. 28 jetzt 873 in der Kaiserstraße um = 7523 fl. — kr.

3) Laut Kaufbuch Theil XXII. Nro. 292 Seite 190 am 4. Juli 1830 von den Kaspar Steiertschen Eheleuten dahier das Haus Nro. 27 jetzt 874 in der Kaiserstraße um = = = = = = = = = 10500 fl. — kr.

4) Laut Kaufbuch Theil XIX. Nro. 207 Seite 247.

A André et Kuenzer am 10. August 1824 von den Stadt-Rath Dufnerschen Erben:

a) 2 Jauchert Matten und 10½ Haufen Acker im Starken.

b) 2 Jauchert, 2 Haufen, 15 Ruthen Reben und 8 Haufen Wald im Längenhardt zusammen um = = = = = 4597 fl. — kr.

c) 3 Jauchert Matten im Grün um = = = = = = 1988 fl. — kr.

d) 1 Jauchert 2 Haufen Matten ebenfalls im Grün um = 1010 fl. — kr.

B. Von diesen unter 4 A genannten Gütern kaufte Anton Kuenzer die Andrésche Hälfte und zwar am 8. November 1827 laut Kaufbuch Theil 19 Nro. 658 Seite 881:

a) 1 Jauchert Matten und 5¼ Haufen Acker im Starken um = = = = = = = = = 625 fl. — kr.

b) 1 Jauchert 1 Haufen 7½ Ruthen Reben und 4 Haufen Wald im Längenhardt um = 841 fl. — kr.

c) 1 Jauchert 2 Haufen Wiesen im Grün um = = = = 701 fl. — kr.

und am 13. Dezember 1827 laut Kaufbuch Theil 19 Nro. 659 Seite 882.

d) 1 Jauchert Matten im Grün um = = = = = = = = = 503 fl. — kr.

5) Im Jahr 1813 aus der Zunftmeister Spitz'schen Gant den circa 5 — 6 Haufen haltenden Garten bey dem Pfirsig'schen Bade, dessen Eigenthümer jetzt Badwirth Pfirsig ist, der auch den Kaufbrief in Händen hat.

Von den hier verzeichneten Summen sind im Stadt Freiburger Grund- und Pfandbuche noch nicht gestrichen:

ad 1. der hier gedachte Kaufschilling ad = = = = = = 126 fl. — kr.

ad 2. die hier verzeichnete = 7523 fl. — kr.

ad 3. Ebenso die = = = = 10500 fl. — kr.

ad 4. A. Hievon sind noch = 5656 fl. 15 kr. im Pfandbuche vorgemerkt;

ad 4. B. diese Beträge sind noch im Grundbuche als unbezahlt eingetragen, ebenso

ad 5. der Kaufschilling ad = 550 fl. — kr.

Anton Kuenzer, resp. dessen Erben, welche die Zahlung der gedachten Beträge behaupten, haben um Strich der bezeichneten Grund- und Pfandbuch-Einträge unter Vorlage der betreffenden Bescheinigung gebeten.

Alle diejenigen, welche aus obigen Grund- und Pfandbuch-Einträgen Ansprüche ableiten, werden aufgefordert, diese binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigens sie nach §. 778 der Prozeßordnung im Verhältnisse zu den neuen Erwerbern gedachten Liegenschaften verloren gehen und dem Gesuche um Strich der fraglichen Grund- und Pfandbuch-Einträge entsprochen werden wird.

Freiburg den 11. Juni 1840.

Großh. Stadtamt.

v. Vogel.

(1) Nro. 14404. Freiburg. [Erkenntniß.] Andurch werden die Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliquidation des Ottmar Ganswein von Ebringen ihre Forderungen nicht angemeldet haben von der Gantmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Freiburg den 4. Juni 1840.

Großh. Landamt

Ruef.

(1) A. Nro. 8300. St. Blasien. [Ausschluß-Erkenntniß] Alle Gläubiger des Schusters Lorenz Mayer von Außer-Urberg, welche ihre Forderungen bei der Liquidation nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Gantmasse hiedurch ausgeschlossen.

St. Blasien den 6. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Säckingen. [Dienstantrag.] Bei diesseitiger Stelle ist ein Theilungscommissariats-Distrikt erlediget welcher binnen 3 Monaten angetreten werden kann. Derselbe umfaßt die Orte des angenehmen Rhein- und Wehrthals, und sichert hinreichende Beschäftigung.

Säckingen den 6. Juni 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Wertheim. [Dienstantrag.] Durch hohen Regierungserlaß vom 25. v. M. Nro. 13217 ist die diesseitige Stelle ermächtiget, zur Ausarbeitung der durch langzeitige Vacatur eines Distriktes, und durch außergewöhnliche Arbeiten mit Zehntablösungsverträgen und Bereinserneurungen angewachsene Rückstände, auf die Dauer eines Jahres, einen vierten Theilungskommissär anzustellen, welcher alsbalden eintreten kann, und ersucht daher hiezu Lusttragende, ihre Bewerbungen in Bälde mitzutheilen.

Wertheim den 4. Juni 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Hüfingen. [Dienstantrag.] Es ist bei diesseitiger Stelle ein, mit einem Gehalt von 400 fl. verbundenes Aktuariat auf 1. September d. J. wieder zu besetzen.

Diejenigen recipirten Subjekte, welche dasselbe übernehmen wollen, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse sogleich dahier zu melden.

Hüfingen den 5. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Freiburg.] Holzversteigerung.] Aus dem Freiburger Stadtwalde, Distrikt Sailedobel im Bohrer, werden

Donnerstag den 25. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, nachstehende Holzsortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, als:

24 Stück tannene Sägklötze,
50 Klafter gemischtes Prügel- und
12 " buchenes Klotzholz.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß genanntes Klafterholz an Ort und Stelle auf Verlangen verkohlt werden darf, und man sich zur obenbezeichneten Stunde auf dem Holzplatz Sailedobel versammelt.

Freiburg den 12. Juni 1840.

Städtische Bezirksforstei.

Näher.

(1) Freiburg. [Heu- und Oehmdgrasversteigerung.] Das Heu- und Oehmdgras pro 1840 von folgenden städtischen Wiesen wird an nachbenannten Tagen jeweils am Platze selbst an den Meistbietenden versteigert.

1. Donnerstag den 25. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr, ab 35 Jauchert Wiesen in der Gemarkung Zarten.
2. Freitag den 26. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr, ab 88 Jauchert Wiesen zu Birkenreuthe.
3. Montag den 30. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, ab 55 Jauchert Wiesen von den ehemaligen Heuberein-Diese-Säge- und Butzenhöfen im Bohrer, wozu man die Liebhaber mit der Vorbedingung einladet, daß Pachtzins auf Martini d. J. zu geben ist, und fremde Steigerer sich durch ortsgerichtliche Vermögenszeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Freiburg den 16. Juni 1840.

Städtisches Rentamt.

Buisson.

(2) Herrischried. [Liegenschafts- und Fahrniß-Versteigerung.] Der Erbtheilung wegen werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Ochsenwirths Michael Strittmatter von Herrischried folgende Gegenstände im dasigen Ochsenwirthshause der Versteigerung ausgesetzt:

Dienstag den 30. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr:

A. der Verpachtung auf 9 Jahre.

I. Das mitten im Orte an der frequenten Straße nach Todtmoos liegende Gastwirthshaus zum Ochsen, mit Scheuer, Stallungen und dabei befindlichem Brauhaus. Sämmtliche im guten Stande erhaltene Realitäten umfassen sowohl den zum Betrieb der Wirthschaft als der Oekonomie nöthigen Raum.

Zum Betrieb der Wirthschaft werden dem Pächter zugleich 100 Ohm in Eisen gebundene weingrüne Fässer und sonstige Wirthschaftsgeräthe überlassen.

II. Die in der Nähe des Hauses liegenden Güter:
a) zwei Kraut- und Grasgärten,
b) $5\frac{3}{8}$ Jauchert Acker in 7 Abtheilungen,
c) $4\frac{1}{2}$ Jauchert Matten im Segeter Banne.

B. der eigenthümlichen Versteigerung gegen Bezahlung des Steigerungsschillings in 4 verzinslichen Jahresterminen

a) im Herrischrieder Banne:
$3\frac{3}{4}$ Jauchert Acker und
$1\frac{1}{4}$ Jauchert Wald.

b) Im Segeter Banne:
11 Jauchert Acker,
$3\frac{1}{4}$ " Wiesen,
3 " Wald,

worüber die Bedingungen bei dem Bürgermeisteramte in Herrischried eingesehen werden können.

Donnerstag den 2. Juli d. J.,

beginnt die Fahrnißversteigerung, wobei verschiedene sowohl zur häuslichen Einrichtung als auch zum Betrieb der Landwirthschaft gehörigen Gegenstände dem Verkaufe ausgesetzt werden.

Säckingen den 6. Juni 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Schopfheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Montag den 22. Juni, Nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Gemeindehause in Wiechs auf Antrag der Erben der verstorbenen Heinrich Keller'schen Ehefrau nachbenannte, zur Erbmasse gehörige Realitäten öffentlich unter den bei der Steigerung zu verkündenden Bedingungen versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

1) Eine Behausung, Scheuer, Stallung, Schopf und Schweinstall, nebst einer Nagelschmiedte, neben der Straße, Georg Gräslin und Altvogt Reif.
2) 5 Ruthen Krautgarten beim Haus.
3) 1 Jauchert 1 Viertel 35 Ruthen Grasgarten beim Haus, neben Jakob Friedr. Linsin und Jakob Bäckert.

Der Anschlag des Ganzen ist 1200 fl.

Jeder, welcher mitsteigern will, muß einen annehmbaren Bürgen stellen.

Schopfheim den 30. Mai 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Ettenheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des Joseph Vogel von Rust werden der Theilung wegen am

Mittwoch den 24. Juni d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Adlerwirthshause allda:

Eine Behausung mit Stallungen, Futtergang, Hofraithe und Garten, in der hintern Gasse, neben Landolin Schlemks Wittwe und Joseph Rain, taxirt zu = = = = = 500 fl.
1 Sester Acker im Neugeländ = = = 90 fl.
1 " " auf dem Kapplerwald = 60 fl.
½ " " in der untern Rentin = 20 fl.

unter billigen Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Ettenheim den 2. Juni 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Becker.

(1) Kirchzarten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden aus der Gantmasse des Gerbers Kaspar Frei von Kirchzarten

Mittwoch den 24. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Gasthause zur Sonne daselbst, nachstehend bezeichnete Liegenschaften und sodann

Donnerstag den 25. Juni,

an benanntem Orte sämmtliche Fahrnisse an den Meistbietenden einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

1) Ein zweistöckiges von Steinen neu erbautes Wohnhaus, sammt einer wohleingerichteten Gerberei, mit abgesonderten Schweinställen, neben Andreas Lang, anderseits Joh. Bank, vorne an der Freiburger Straße. Hierzu gehört noch ¾ Jchrt. Acker, der Gemeindetheil, neben Joseph Lang und anders. Peter Schnez, Anschlag 4300 fl.
2) Eine neu erbaute Scheuer mit zwei steinernen Seitenwänden, neben Elias Busset und anderseits an den Dorfbach, vorne an der Freiburger Straße, Anschlag = = = = = = = = = = 1200 fl.
3) 20 Ruthen Gemüßgarten vor dem Haus = = = = = = = = = 60 fl.
4) 2 Jauchert Acker auf dem sogenannten Fräßlehof, Gemarkung Burg, einers. Joseph Junz, anders. Michael Wangler, Anschlag = = = = = = = 850 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schatzungspreis nicht erlöst wird.

Die löbl. Bürgermeisterämter werden ersucht, dies in ihren Gemeinden öffentlich zu verkünden.

Kirchzarten den 29. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Dengler.

(1) Waldkirch. [Mühle-Verpachtung oder Versteigerung.] Andreas Nopper ist Willens seine eigenthümliche Mühle am

Mittwoch den 24. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Rebstock dahier, entweder dem Meistbietenden zu überlassen, oder auf mehrere Jahre in Pacht zu geben.

Dieses in der Mitte hiesiger Stadt befindliches Mühlewerk, die sogenannte Herrenmühle, enthält drei Mahlgänge, einen Röllgang und eine Schwingmühle, und befindet sich im besten Zustande, da der Wasserbau und das innere Werk erst vor einigen Jahren neu hergestellt wurde.

Das sehr geräumige Hauptgebäude, welches das Mühlewerk, die Wohnung des Müllers unter einem Dach in sich schließt, ist massiv von Stein gebaut, und die zur Mühle gehörigen Oekonomie-Gebäude, als die Scheuer und Stallung, sind ebenfalls von Stein aufgeführt und an jenes angebaut, und bieten zur Gewerbstreibung alle erforderliche Gelegenheit.

Zu dieser Steigerung oder Verpachtung werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sich Auswärtige mit Zeugnissen über hinlängliches Vermögen zu versehen haben.

Waldkirch den 12. Juni 1840.

Fehrenbach, Bürgermeister.

(1) Emmendingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Zu Folge Oberamtlicher Verfügung vom 10. Mai d. J. Nro. 11233 wird das, dem hiesigen Bürger und Steinhauer Jakob Wäckerlin

eigenthümlich zugehörende, in der Freiburger Vorstadt neben Leopold Haas und Georg Wäckerlin gelegene, neu erbaute, zweistöckige Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Garten am

Freitag den 10. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, und erfolgt der Zuschlag, wenn der Anschlag ad 6000 fl. erreicht wird.

Emmendingen den 10. Juni 1840.

Bürgermeisteramt.

Brombacher.

(1) Müllheim. [Fahrniß-Versteigerung.] Der Erbvertheilung wegen werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Marx Weber von Buggingen

Montag den 29. Juni d. J.,

Vormittags präcis 8 Uhr, in der Wohnung des Erblassers, allerhand Fahrnisse, als: Bettwerk und Getüch, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, nebst verschiedenen andern Geräthschaften, ferner:

1 Milchkuh, 2 Schaafe,
circa 30 Ohm 1834r und 9 Ohm 1839r Wein,
" 28 Sester Waizen und 68 Sester Gersten,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Müllheim den 12. Juni 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(1) Nro. 1676. Lörrach. [Hausversteigerung.] Zum Behufe der Vermögens-Abtheilung zwischen Johann Jakob Trefz, Wagner zu Kirchen, und seinen Kindern wird

Montags den 29. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr, im Ankerwirthshause zu Kirchen einer öffentlichen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt:

Eine Behausung mit Scheuer, Stallung und ungefähr 5 Ruthen Krautgarten neben der Hunnengasse und Anton Eckenstein, angeschlagen für 600 fl.

Die nähern Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht.

Lörrach den 13. Juni 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Kohlund.

(3) Bremgarten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Wegen richtiger Erbvertheilung lassen die Pfleger der Erasmus Knobelschen Kinder am

Mittwoch den 1. Juli d. J.,

versteigern:

Eine hälftige Behausung, sammt Scheuer und Stallungen, nebst ½ Viertel Garten, mitten im Dorf gelegen, einerseits Simon Leberer, anderseits Johann Leiß, taxirt auf . . . . . 800 fl.

Die Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht.

Bremgarten den 31. Mai 1840.

Welte, Bürgermeister.

(2) Riegel. [Liegenschafts-Versteigerung.] Mittwoch den 24. Juni, Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Stubenwirthshause dahier nachbenannte Liegenschaften im Weg der Vollstreckung zur Steigerung gebracht.

1.

Dem Amand Höni:

1) 5 Mannshauet Wiesen im Kreut, gerichtlich taxirt zu . . . . . 350 fl.
2) 6 Mannshauet Wiesen auf den Stockmatten . . . . . 500 fl.
3) 5 Mannshauet Wiesen im Endinger Hut . . . . . 250 fl.
4) 3 Mannshauet Acker im Gehrpfad . 240 fl.
5) 3 Mannsh. Acker allda . . . . 240 fl.
6) 4 Mannsh Acker in der Waid . . 220 fl.

2.

Der Joseph Bothen Wittwe, Franziska geb. Bollast:

Eine Behausung sammt Zugehörde im s. g. Schloßgarten, gerichtlich taxirt zu . 650 fl.

3.

Dem Karl Wehrle, Gerber:

4 Mannshauet Acker im Leinenspitz, gerichtlich taxirt zu . . . . . 170 fl.

4.

Der Josepha Peter, ledig:

1) 1 Mannshauet Acker auf dem Berg, gerichtlich taxirt zu . . . . . 40 fl.
2) 2 Mannshauet Acker auf dem Fohrengelberg . . . . . 60 fl.

5.

Dem Xaver Schätzle:

1) 3 Mannshauet Reben im Dungwiehl, gerichtlich taxirt auf . . . . . 150 fl.
2) 1½ Mannsh. Reben auf dem vordern Dürleberg . . . . . 80 fl.
3) ½ Mannshauet Reben in der Halden 40 fl.

Der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Bedingungen so wie die Namen der Rebenlieger werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Riegel den 5. Juni 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Wahl.

(2) Riegel. [Akkordbegebung.] Die Gemeinde

Riegel ist die Anschaffung von 60 Stück neuen Feuereimern benöthigt.

Tüchtige Handwerksleute, welche dieselben in Akkord zu nehmen wünschen, wollen sich in portofreien Briefen mit Angabe des Preises per Stück an unterzeichnete Stelle wenden.

Riegel den 5. Juni 1840.

Der Gemeinderath.

Wahl, Bürgermeister.

(2) Riegel. [Torfversteigerung.] Die Gemeinde Riegel läßt

Montag und Dienstag den 22. und 23. Juni:

500,000 Stück Torf, öffentlich versteigern. Man versammelt sich jeweils Morgens 7 Uhr außerhalb des Orts auf der Straße nach Endingen, von wo aus die Steigerungsliebhaber in das Torflager geleitet werden.

Riegel den 5. Juni 1840.

Der Gemeinderath.

Wahl, Bürgermeister.

(1) Emmendingen [Steinhauerarbeit.] Bei dem Schleußen- und Brückenbau zu Riegel können noch mehrere Steinhauer gegen eine Tagsgebühr von 1 fl. 6 kr. bis zu 1 fl. 18 kr. Anstellung finden.

Emmendingen den 11. Juni 1840.

Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion.

(1) Pforzheim. [Verkauf der Schloßgebäude zu Steineck.] In Folge eingelangter hoher Hof-Domänenkammer-Verfügung sollen die nunmehr dem Großherzogl. Domänenärar zugehörige Schloßgebäude zu Steineck in öffentlicher Steigerung entweder zu Eigenthum oder auf den Abbruch verkauft werden.

Dasselbe besteht:

a) in dem 3 stöckigen Wohngebäude mit 12 tapezirten Zimmern einem Betsaal und Gartensaal, wovon 11 Zimmer mit eisenen Oefen versehen sind;

b) in dem zwei Stock hohen Kanzleigebäude mit 3 heitzbaren und einem Bibliothekzimmer;

Sodann:

c) in verschiedenen Oekonomiegebäuden, als einer Bierbrauerei, einem Wasch- und Brennhaus, den Pferd- und Rindviehstallungen, mit Kutscher und Sattelkammer, einem Holzmagazin, Wagen Schoppen ꝛc.

wozu

d) noch 2 Morgen 1 Vrtl. 13 Ruthen Gärten, die bei den Gebäuden liegen, gegeben werden können.

Für einen Freund des Landlebens, der Jagd oder der Fischerei würde sich diese Besitzung vorzüglich eignen. Es könnte hier aber auch ein großes Bierbrauerei-Etablissement errichtet werden zumal geräumige Keller theils vorhanden sind und theils in den dabei befindlichen Felsenmassen angelegt werden können. Die Versteigerungsverhandlung wird

Montag den 6. Juli d. J.

Vormittags um 9 Uhr, in dem Schloßgebäude selbst vorgenommen wozu die Kaufliebhaber — Auswärtige mit den erforderlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen versehen, — hiemit eingeladen werden.

Pforzheim den 10. Juli 1840.

Großh. Bad. Domänenverwaltung.

(2) Pforzheim. [Versteigerung.] Zufolge höherer Anordnung, soll die im allgemeinen Arbeitshause zu Pforzheim befindliche Einrichtung zur Verfertigung von Holzschrauben jeder Gattung, nebst den noch vorräthigen Holzschrauben zu 2567 groß, verschiedener Sorten öffentlich versteigert werden.

Diese Einrichtung besteht aus Folgendem:

2 eichene Werktische, mit darauf befindlichen
6 Schneidmaschinen mit 8 Spindeln.
3 Drehmaschinen,
2 Spitzmaschinen,
2 Fräßmaschinen,
1 Zinnscheibe und
11 Schraubenschlüssel.

Ferner:

1 große eiserne Presse,
2 kleinere ditto
4 kleinere Pressen,
1 große Kluppe,
2 kleine Kluppen,
2 große Backen,
8 kleine ditto
118 Gesenke,
18 große Pfaffen,
8 Untersätz,
1 Drathscheere mit eichenem Stock,
1 " ohne Stock,
1 Drathzug,
1 Schraubensieb und
2 Drathlehren.

Sämmtliche Maschinen und Arbeitsgeräthschaften sind im guten Zustande, und können erstere mit ganz unbedeutenden Kosten mit jedem anderen Wasserwerk in Verbindung gestellt, oder auch leicht durch zwei Schwungräder in Betrieb gesetzt werden.

Es können durch die Maschinen 20 bis 24 Arbeiter beschäftigt, und auch schwächliche Personen u.

Knaben, bei denen nicht gerade eine Lehre vorausgegangen ist, wenn sie nur ein helles Auge und eine stete Hand haben, dabei verwendet werden.

Die Tagfahrt zur Versteigerung ist auf

Montag den 20. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in dem Arbeitshause festgesetzt; wobei auch zugleich die ebenfalls noch vorhandenen Schlosserei-Werkzeuge versteigert werden.

Die zu versteigernde Gegenstände, sowie die Steigerungsbedingnisse, können in der Anstalt täglich eingesehen werden.

Pforzheim den 6. Juni 1840.

Großh. Verwaltung des allgemeinen Arbeitshauses.

(2) Müllheim. [Versteigerung.] Künftigen Mittwoch den 24. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, wird im Wirthshaus zum Bären in Auggen der Bau eines neuen Pfarrhauses in Auggen im Ueberschlag zu 11550 fl. im Abstrich öffentlich versteigert. Nach Beendigung dieser Versteigerung wird das dasige sogenannte Domhofgebäude auf den Abbruch im Aufstrich ebenfalls öffentlich versteigert werden.

Die Steigerer haben Vermögenszeugnisse mitzubringen.

Müllheim den 5. Juni 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(1) Emmendingen. [Holzversteigerung.] Aus der Forstdomäne Herrenwald wird durch Bezirksförster von Böcklin das aufbereitete Windfallholz gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, und zwar:

Montag den 22. Juni d. J.

1 Stamm Eichen,
9 " Buchen,
130 " Tannen,
81 Klafter buchenes Scheitholz,
2 " eichenes "
16¾ " gemischtes "
25½ " buchenes Prügelholz,
26½ " gemischtes "

Dienstag den 23. Juni d. J.

19750 Stück Hartholz und
1750 " Weichholzwellen.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tage Morgens 9 Uhr auf dem Herbolzheimer Höfle, am zweiten Tag um dieselbe Zeit auf dem Domänenhof Giesenburg. Sämmtliches Brennholz ist an die Holzabfuhrwege verbracht und wird inzwischen von den Waldhütern Schoch und Tränkle auf Verlangen vorgezeigt werden.

Emmendingen den 13. Juni 1840.

Großh. Forstamt.

(3) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus den Domänenwalddistrikten Pfaffengrund, Siegelsbach, Prangen und Commenthurwald des Forstbezirks Oberried werden durch Bezirksforsteiverweser Gerwig nachbenannte Windfallhölzer

Freitag den 19. Juni d. J.,

öffentlich versteigert werden und zwar:

14 Stück tannene Sägklötze,
59 Stämme tannenes Bauholz,
5 Klafter buchenes Scheitholz,
30 " tannenes "
4 " " Prügelholz und

einige Reisholzschläge.

Die Liebhaber wollen sich an besagtem Tage Morgens 9 Uhr zu Kappel im Kreutz einfinden.

Freiburg den 7. Juni 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Freiburg. [Holzversteigerung.] Montag den 22. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Wendlingen durch Bezirksförster Scherer nachbenannte Windfallhölzer öffentlich versteigert:

1½ Klafter eichenes Scheitholz,
4½ " ruschenes "
9¾ " erlenes "
1½ " weidenes "
100 Stück eichene und
850 " erlene Wellen.

Hierzu werden die Kaufliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Zusammenkunft auf dem s. g. Mundenhofer Feld zu oben festgesetzter Zeit statt findet.

Freiburg den 7. Juni 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Nimburg. [Heu- und Oehmdgrasversteigerung.] Die Freiherrlich von Gailingensche Verwaltung versteigert

Samstag den 20. Juni

Nachmittags in dem Ochsenwirthshause zu Nimburg, das Heu- und Oehmdgras von ohngefähr 22 Jauchert Matten Nimburger Gemarkung; da diese Matten in mehreren Bezirken liegen, so ersucht man die Steigerungsliebhaber von denselben am Steigerungstage, Vormittag Einsicht zu nehmen, wozu man auf Verlangen den Mattenknecht beigeben wird.

Nimburg den 7. Juni 1840.

Steuerperq. Schmied.

(1) Nimburg. [Heu- und Oehmdgrasversteigerung.] Die Gemeinde Nimburg läßt

Dienstag den 23. Juni d. J.

Morgens 9 Uhr, das Heu- und Oehmdgras ab circa 30 Jauchert Matten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Hiezu eine Beilage.